

**Nr. 4**  
27. Februar 2005  
16. Jahrgang

Nächste Ausgabe:  
13. März 2005

**Dank dem Ehrenamt**  
Weimars Sportler des Jahres und ihre Leistungen

Seite 2482

**Die neue Kulturförderabgabe**  
für Übernachtungen in Weimar

Seite 2483

**Die Termine fürs Verbrennen**  
der Pflanzenabfälle in Weimar

Seite 2488

**Reichskanzler der Weimarer Republik**  
Eine Ausstellung im Stadtmuseum

Seite 2490

Bücherfest unter dem Schiller-Motto »Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit ...«

# LESARTEN 2005

*LESARTEN 2005 sind Lesarten im Schiller-Jahr. Die Veranstalter Kulturamt Weimar, Stadtbücherei, Thalia Buchhandlung und Thüringische Landeszeitung haben ihnen ein Zitat aus dem »Wilhelm Tell« vorangestellt: »Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit ...«.*

LESARTEN 2005 schauen jedoch nicht zurück ins klassische Weimar, ihr Gegenstand sind die tiefgreifenden Brüche der jüngeren und jüngsten Geschichte. Deren fortdauernde Auswirkungen auf den Einzelnen und die Gesellschaft werden gespiegelt. LESARTEN bieten literarische Texte und andere Textformen, wie Filme,

an und wollen zum Gespräch, zur selbst erzählten Geschichte und zum eigenen Film im Kopf anregen. Schiller sagte in seiner Antrittsvorlesung in Jena unter anderem: »Wenn wir über eine Begebenheit, die sich heute erst und unter Menschen, mit denen wir leben, und in der Stadt, die wir bewohnen, ereignet, die Zeugen abhören und aus ihren widersprechenden Berichten Mühe haben, die Wahrheit zu enträtseln: welchen Mut können wir zu Nationen und Zeiten mitbringen, die durch Fremdartigkeit der Sitten weiter als durch ihre Jahrtausende von uns entlegen sind? – Die kleine Summe von Bege-

benheiten, die nach allen bisher geschehenen Abzügen zurückbleibt, ist der Stoff der Geschichte in ihrem weitesten Verstande.«  
Inzwischen sind wir mit der Welt vernetzt und das Fremde ist uns näher gerückt. Dennoch bleibt es wichtig, sich immer wieder Geschichten erzählen zu lassen, um aus der Fülle von Informationen zu der Essenz zu gelangen, die unser Welt- und Selbstverständnis ausmacht. Und das Spannende ist, dass jede/r einzelne dabei auch Geschichte/n von sich selbst entwickelt, konstruiert auf der Grundlage eigener Erfahrungen.

Christoph Dieckmann, Jahrgang 1956, Filmvorführer, Theologe, Publizist und preisgekrönter »Zeit«-Autor mit FC Carl Zeiss Jena Fan-Club, eröffnet die Reihe am 4. März in der Stadtbücherei. Er beschäftigt sich in seinem jüngsten Buch mehr mit den sich »widersprechenden Berichten«. Er beobachtet »in einem Land, was sich schwer tut mit dem Blick nach vorn« das Halt-Suchen im Gestern und warnt zugleich davor, Geschichte umzulügen. »Rückwärts immer. Deutsches Erinnern« hat bereits vor dem Erstverkaufstag, dem 7. März, Buchpremiere in Weimar!

Kein neues Buch, aber ein bedenkenswertes, in der Literaturgeschichte immer wieder neu aufgelegtes Thema erwartet die Besucher der nächsten Veranstaltung: die politische Inanspruchnahme des Autors. »Thomas Mann verstehen!« lautet das Credo des Thomas-Mann-Spezialisten Hermann Kurzke. Blicken wir zurück ins Schiller-Jahr 1955! Welch ein Ereignis - Thomas Mann spricht seinen bedeuten-



Plakat: Conny Liebig

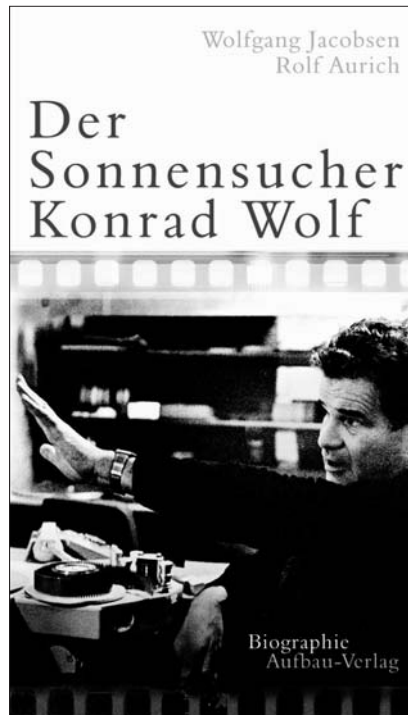
So präsentieren sich die diesjährigen Lesarten

den »Versuch über Schiller« in Weimar und in Stuttgart! Seine Hoffnung, »entgegen politischer Unnatur fühle das zerteilte Deutschland sich eins in seinem Namen« erfüllte sich nicht – nicht an Schiller, nicht an Thomas Mann. Hermann Kurzke, Professor für Neuere deutsche Literaturgeschichte an der Universität Mainz und Mitherausgeber der Großen kommentierten Thomas-Mann-Ausgabe, wird dazu am 9. März sprechen.

»Erinnern für die Zukunft« ist nicht nur ein Teil der Programmatik der Lesarten, so lautet auch der konkrete Titel des Ausstellungsgesprächs mit dem Kunsthistoriker Prof. Dr. Peter Arlt am 11. März in der Pavillon-Presse, wo der Lithografie-Zyklus »Der faschistische Alptraum«, einer der bedeutendsten Grafikzyklen des 20. Jahrhunderts, bis zum 29. April zu betrachten ist. Am Nachmittag desselben Tages begegnet uns im Goethe-Institut dieser Alptraum in Briefen, die das Schicksal einer deutsch-jüdischen Familie erzählen. Martin Dorry, stellvertretender Chefredakteur des »Spiegel«, hat mit »Mein verwundetes Herz. Das Leben der Lilly Jahn 1900–1944« die Geschichte seiner Großmutter dokumentiert. Die »Zeit« stellte die Briefe in ihrer erschütternden Kraft neben das Tagebuch der Anne Frank und die Aufzeichnungen Victor Klemperers.

Von neueren Erschütterungen der Erde und ihrer Bewohner handelt das Buch »Nachbeben« von Dirk Kurbjuweit. Es erschien im Herbst und wurde – weit vor der Tsunami-Katastrophe – zu einer vielbeachteten literarischen Entdeckung. Der mehrfach ausgezeichnete Autor von Romanen und Reportagen und zugleich stellvertretende Leiter des Hauptstadtstudios des »Spiegel« hat 2003 »Unser effizientes Leben. Die Diktatur der Ökonomie und ihre Folgen« in einem Sachbuch beschrieben. Beide Themen können mit ihm am 15. März diskutiert werden.

Hilfe zur Selbsthilfe heißt das Thema am 17. März. Rupert Neudeck, der Gründer von Cap Anamur und Vorsitzende von



Grünhelme e.V., wird direkt von einem Einsatz im Kultur- und Jugendzentrum »mon ami« erwartet. Er berichtet von der Arbeit der freiwilligen Helfer, die unbürokratisch und direkt »Nach den Kriegen – vor dem Frieden« in verschiedenen Regionen der Welt als Ärzte, Minenräumer oder Brunnenbauer tätig sind und dabei ständig Unterstützung brauchen.

Eine weitere Buchpremiere wird es am 18. März geben. Noch vor ihrer Präsentation zur Leipziger Buchmesse stellen Wolfgang Jacobsen und Rolf Aurich die erste Konrad-Wolf-Biografie »Der Sonnensucher. Konrad Wolf« in Weimar vor. Das Buch entstand auf der Grundlage von intensiven Archivrecherchen sowie »Geschichten« von Günter Grass, Eberhard Esche, Christa Wolf, Günter Kunert, Markus Wolf u. a. Die Thalia-Buchhandlung lädt zur Lesung ein und das Kino im »mon ami« zeigt vorher »Die Zeit, die bleibt«, einen Dokumentarfilm über die Arbeit und den Werdegang des Filmemachers.

Ganz andere Dokumente werden am 21. März in der Stadtbücherei enthüllt, obwohl sie »Tabu II« heißen – die Tagebücher von Peter Rühmkorf aus den Jahren 1971–1972. Der Autor wird höchstselbst daraus lesen. Gut beraten ist, wer dafür seine Karte im Vorverkauf erwirbt!

Zum Schluss schauen wir auf vom Buch und blicken am 23. März von der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Mittelthüringen, am Graben, ohne deren Förderung die LESARTEN in dieser Qualität nicht stattfänden, zum »Atlantischen Graben«, wie ihn Matthias Rüb, FAZ-Korrespondent in Washington, ausgemacht und beschrieben hat. Ob er die USA und Europa nach den jüngsten Verhandlungen noch auf getrennten Wegen sieht, werden wir direkt von ihm erfahren können. Sein differenzierter Blick relativiert und ergänzt die Aufzeichnungen eines Michael Moore. Der hier beschriebenen kleinen »Summe von Begebenheiten« wird LESARTEN weitere hinzufügen – eine Koreanische Kulturnacht als Vorschau auf das Schwerpunktland der Frankfurter Buchmesse, weitere Filme – wie »Elfriede & Elfriede« über die Literatur-Nobelpreisträgerin des vergangenen Jahres, oder das Gespräch mit dem Regisseur Andreas Dresen zu seinem neuen Film »Willenbrock«.

Dazu kommen die Kinderveranstaltungen in der Stadtbücherei, deren fulminanter Auftakt am 9. März die Lieblings-Geschichten von Nike Wagner und Franziska Gräfin zu Castell-Castell bilden. Dazu sind Kinder von 8 bis 80 Jahren willkommen.

#### Weitere Informationen: Flyer und Plakat

»LESARTEN 2005«; Tagespresse; Kulturamt,

Telefon: (0 36 43) 49 95 21 und unter [www.tlz.de](http://www.tlz.de)

Karten-Vorverkauf für alle Veranstaltungen

in der Tourist-Information und im Weimar-Treff

im Hauptbahnhof

Karten für die Lesungen:

Preise: 5,50 Euro (ermäßigt 3,30 Euro)

**[rathaus]kurier** – Herausgeber: Stadt Weimar. Der Oberbürgermeister, Presseabteilung, Rathaus, Markt 1, 99421 Weimar. Redaktion: Fritz von Klinggräff (verantwortlich), Gabriele Drews, Mandy Plickert, Telefon: (0 36 43) 76 26 51, Fax: 76 26 50, E-Mail: [presse@stadtweimar.de](mailto:presse@stadtweimar.de). Für den Inhalt der in der Rubrik »Parteien im Stadtrat« abgedruckten Beiträge sind die jeweiligen Fraktionen verantwortlich. Sie geben bei ihren Beiträgen den Namen des im Sinne des Pressegesetzes Verantwortlichen an. Für den Inhalt eines namentlich gekennzeichneten Beitrages ist der Autor verantwortlich. Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 21. Februar 2005. Konzeption: Gudman-Design, Weimar. Gestaltung, Satz und Lithografie: Corax Color, Carl-von-Ossietzky-Straße 57A, 99423 Weimar, Telefon: (0 36 43) 83 63 50, Fax: 83 63 20. Druck, Anzeigen und Abonnement: Liebeskind Druck GmbH Apolda, Gewerbepark an der B87, Beim Weidige, 99510 Apolda, Telefon: (0 36 44) 50 92-0, Fax: 50 92 12. Vertrieb: TDM Thüringer Direktmarketing, Telefon: (03 61) 2 27 54 37, Fax: 2 27 54 33. Erscheinungsweise: 14-tägig sonntags, kostenlos an die Haushalte der Stadt Weimar verteilt. Der Einzelbezug bei Postversand oder bei Abholung in der Presseabteilung ist kostenlos. Abo-Preis: 3,00 Euro/Ausgabe (Postversand).

Reportagen aus der Verwaltung V – Ein Morgen im Winterdienst

## »Wenn's drauf ankommt, sind wir voll da«

»Jeder Winter ist anders«, sagt Roger Günther, der 40-jährige am Steuer des orangefarbenen Unimog. Da kann man kaum widersprechen. Schon nach der ersten großen Bewährungsprobe vom 22. Januar bis 3. Februar waren die Räum- und Streudienste weit über 500 Arbeitsstunden im Einsatz und hatten 275 Tonnen Salz auf den Weimarer Hauptverkehrsadern verstreut. Mancher Winter ist hart.

Roger Günther vom Weimarer Betriebshof aber ist eher einer von der ruhigen Sorte. Zumindest wenn er oben im Führerhaus seines imposanten Räum- und Streufahrzeugs sitzt. Die kleinen PKWs mit ihren aufgerissenen Leucht-Augen aber erstarren vor Ehrfurcht, wenn der Schneepflug mit seinen 125 PS ihnen mit sachlicher Geschwindigkeit auf der schmal gewordenen Schwannestraße entgegen kommt und sie auf die Schippe zu nehmen droht.

Mit Beginn der Normalschicht um 6.30 Uhr herrscht am Betriebshof ein reges Treiben. Mit drei großen Räum- und Streufahrzeugen auf den Hauptverkehrsstraßen, mit drei Multicars in der Innenstadt und drei Pritschen mit je zwei bis drei Handstreuern kümmert sich der Winterdienst des Bereiches Straßenunterhaltung seit dem ersten Schneefall am 22. Januar um freie Fahrt auf Weimars

Straßen und Gehwegen. Und auch das Grünflächenamt ist voll im Einsatz – auf den Fußwegen, in den engen Gassen der Innenstadt, überall da, wo die Stadt für die Räum- und Streupflicht verantwortlich ist.

Alles nichts Neues für den ehemaligen Heizungsmonteur Roger Günther mit allen erforderlichen Führerscheinklassen. Seit zehn Jahren ist er dabei, wenn der Schnee fällt. Er kennt seine Einsatzpläne und den Bereitschaftsdienst. Und er weiß, dass in diesen Zeiten der »Plan« nicht alles ist, Überstunden selbstverständlich sind und der Bereitschaftsdienst in Hallowachstellung ist. »Der Mensch ist ein Gewohnheitstier«, sagt Roger Günther und blickt kurz nach Rechts. Auf seinem Weg durch die Rosenthalstraße gen Tiefurt – Kurs Ostnordost – hält er seinen Schneepflug hart an der Bordsteinkante als wär's ein Katamaran bei Windstärke Acht: »Aber wenn's drauf ankommt, sind wir alle voll da!« Dann guckt keiner der zehn Einsatzkräfte pro Schicht groß auf die Uhr, wenn das Telefon ihn zu Hause von der Familie ruft. Der Winterdienst hat zu diesem Zeitpunkt Vorrang, manchmal bis zur totalen Ermüdung. Zur Not springt dann auch mal einer von der anderen Schicht ein. »Ist halt unser Job.« Ein vielseitiger Job – denn Schneefall ist bekanntlich saisonbedingt. Im Frühjahr geht's wieder an die ca. 300 Kilometer Bachläufe in Weimar und die

kaputten Gehwege (ca. 450 km) und Straßen (ca. 550 km).

Kurz vor Wohlsborn droht eine veritable Schneeverwehung. Hier fehlt's an den dringend benötigten Schneezäunen. Der Bus aber – Wunder über Wunder – quetscht sich trotzdem auch hier noch am Schneepflug vorbei. Wieder der kurze, scharfe Blick nach Rechts – auf das Display rechter Hand vom Fahrer: »Streubreite: 3 Meter. 25 g/qm« vom Salz-Split-Gemisch, sagt die Anzeige zuverlässig: »Bei starkem Schneefall ist das die ideale Mischung, um den liegenden Schnee, der fast schon festgefahren ist, aufzumulmen«. Und dann wegzuschieben. Erst wenn die Schneedecke völlig fest ist, wird dieses Salz-Split-Streuen sinnlos. Dann reicht der Split. Doch soweit musste es in diesem Winter auf den Hauptverkehrsstraßen und den Busstrecken in Weimar noch nicht kommen. Der Winterdienst hat die ersten Gefechte gewonnen und auch der Unimog von Roger Günther ist heute früh noch gut gefüllt: »Wenn's eng wird, dann kommen auch mal Salz-Lieferungen aus Nordhausen oder Leipzig. Und zur Not auch von der Autobahnmeisterei.«

Auf dem Rückweg, auf der Umgehungsstraße hinter Schöndorf, stehen im Gegenverkehr vom Kreisel her wieder die Pendler Schlange. Die Stelle ist berüchtigt. Denn wenn in Schöndorf die 40-Tonner mit ihrem einfachen Heckantrieb erst einmal an der Ampel stehen, dann stehen sie. Doch dieses Problem ist seit diesem Winter nicht mehr in der städtischen Verantwortung: »Die Umgehungsstraße ist Sache der Thüringer Straßeninstandhaltung«, erklärt der Mann am Steuer und hebt den Schneepflug: »Hier halten wir uns jetzt raus«. Fast ein wenig beleidigt klingt das. Und Roger Günther fragt sich einmal mehr, warum bei Schnee und Eis die Ampel in Schöndorf nicht einfach ausgeschaltet wird.

Auf der Buttstedter Straße stadteinwärts tritt Roger Günther aufs Gaspedal, damit der Schnee weit über die Leitplanken spritzt. Eigentlich ist dieser Winter doch ganz schön, sagt er ruhig: »Noch sind wir vom Blitzeis verschont geblieben«.

Wer weiß, wie lange? Jeder Winter ist anders.



Foto: Malik Schuck

Vom Multicar bis zum Räumfahrzeug: Weimars Winterdienst im Großeinsatz

Am 15. Februar 2005 ehrte die Stadt im Sportlerheim Schöndorf

# Weimars Sportler des Jahres 2004

*Die Auszeichnung der besten Sportler des Jahres 2004 stand unter dem Motto »Dank dem Ehrenamt«. Stadt-sportbund und Stadt hatten eingeladen, um zum 14. Mal in Folge die besten Leistungen des vergangenen Jahres zu ehren, und zwar in den Kategorien: Beste/r Sportler/in, Nachwuchssportler/in, Trainer/in, Organisator/in, beste Mannschaft.*

Es war ein eher kleiner Kreis, der sich am Abend des 15. Februar versammelt hatte, um die besten Leistungen im Bereich des Sports für das Jahr 2004 zu ehren. Der Stadtsportbund (SSB) hatte sich in Zeiten knapper Kassen entschieden, auf die traditionelle Gala zu verzichten und ins gemütliche Sportlerheim Schöndorf eingeladen, wo statt zum Tanze anschließend zum Kegeln gebeten wurde. Ein zünftiger Rahmen für die Sportlerehrung!

Sportabteilungsleiter Klaus Billig überbrachte die Grüße des erkrankten Oberbürgermeisters. Dr. Volkhardt Germer dankte den Eltern der jüngsten Sportler, dem SSB mit seinem Vorsitzenden Dieter Schorcht sowie allen Sponsoren, die für den Sport in unserer Stadt wirksam geworden sind. Er würdigte das Jahr 2004

als ein für den Sport besonders erfolgreiches. Das singuläre Ereignis in dieser Hinsicht war natürlich die Übergabe und Inbetriebnahme der Dreifeldersporthalle. Wichtig waren aber auch die Übergabe des Sportfunktionsgebäudes auf dem Lindenberg und der vereinseigenen Ausbildungsstätte der DLRG-Ortsgruppe Weimar sowie der Baubeginn des Sportfunktionsgebäudes in Legefild. Dr. Germer erinnerte an sportliche Höhepunkte des vergangenen Jahres wie den Lauf für »Frieden und Toleranz« und den Stadtlauf mit neuem Teilnehmerrekord.

Viele Weimarer Sportler erreichten Erfolge, so die Rettungsschwimmer der DLRG, die Judoka und Fechter des PSV Weimar, die Triathleten des HSV und die Orientierungsläufer. Die herausragenden Leistungen des Jahres 2004 waren im Vorfeld von einer Jury ausgewählt worden und wurden nun gekürt. Michael Stolze, Vereinsberater beim SSB, stellte die Preisträger vor. Klaus Billig und Dieter Schorcht konnten mit den Urkunden auch von Stadt und Sponsoren gestiftete Preise übergeben.

Beste Sportlerin des Jahres 2004 ist die Fußballerin *Anna Blässe*. »Mit der DFB-Auswahl U 19 wurde sie Fußball-Welt-

meisterin in Thailand und erzielte dabei selbst ein Tor. In Jena, wo sie sich auf das Abitur vorbereitet, ist sie längst eine Stütze ihrer Mannschaft und dabei, auch in der DFB-Auswahl einen Stammplatz zu erobern.«

Bester Sportler des Jahres 2004 ist der Turner *Alexander Weigel*. »Der Turner vom HSV Weimar qualifizierte sich für die erfolgreiche Landesauswahl, nahm an Länderkämpfen teil und eroberte beim Landesfinale im hessischen Dillenburg die sensationelle Bronzemedaille.«

Beste Nachwuchssportlerin des Jahres 2004 ist die Judoka *Sandy Nisser*. »Sie ist Deutsche Meisterin des Jahres 2004 und Gewinnerin des Internationalen Thüringenpokals. Bei den Europameisterschaften 2004 in Rotterdam belegte sie Platz 7.«

Bester Trainer des Jahres 2004 ist der Boxer *Thomas Elke*. »Seit 2003 arbeitet er als Landestrainer für den Nachwuchs seiner Sportart. Er »produzierte« viele Thüringenmeister, Deutsche Meister und internationale Turniersieger. Wie kaum ein anderer stellt er sich den sozialen Aufgaben des Sports ... und ist beispielgebend bei der Integration von jugendlichen Spätaussiedlern. Er ist Vizepräsident des jüngsten Weimarer Sportvereins, des 2004 gegründeten Boxvereins.«

Bester Sportorganisator des Jahres 2004 ist *Dr. Bernhardt Andrä*. »Selbst dem Handball verbunden, leistet er als derzeitiger stellv. Vorsitzender des größten Weimarer Sportvereins, des HSV, ausgezeichnete Arbeit. Seit der Gründung des Stadtsportbundes 1997 ist er als dessen stellv. Vorsitzender in ständigem Einsatz für über 50 Vereine. Sein bisheriges Meisterwerk vollbrachte er gemeinsam mit anderen Vorstandsmitgliedern beim Bau der neuen Dreifeldersporthalle.«

Beste Mannschaft des Jahres 2004 ist die *Kraftdreikampfmannschaft* mit Peter Schmidt, Lars Kettwig, Robert Merten, Steffen Mothes und Gustav Waidmann. »Das Weimarer Team kämpfte 2004 in der 2. Bundesliga, aber nicht irgendwo in der Tabelle, nein, sie wurden Sieger in der Staffel Süd. Sie bewegten Massen, leider nicht unbedingt Zuschauermassen, dafür Tonnen von Eisen. Sie verteidigten 2004 ihren Pokalsieg im »Superkraftdreikampf.«

LAUDATIONES VON MICHAEL STOLZE



Foto: Presseamt der Stadt Weimar

*Die Sportler des Jahres 2004 (v.l.n.r.): 1. Reihe: Peter Schmidt, Thomas Elke; 2. Reihe: Anna Blässe, Sandy Nisser; 3. Reihe: Steffen Mothes, Gustav Waidmann; Dr. Bernhardt Andrä; rechtes Foto: Anna Blässe, Weimars Fußball-Weltmeisterin*

# AMTSBLATT

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT WEIMAR

**Satzung** zur Erhebung einer Kulturförderabgabe: Übernachtungen

Seite 2483

**Satzung** zur Erhebung einer Kulturförderabgabe: Eintrittsentgelte

Seite 2484

**Gebührenordnung** für Parkscheinautomaten im Stadtgebiet Weimar

Seite 2485

**Bekanntmachung** Bodenrichtwerte für Bauflächen und Landwirtschaft

Seite 2486

## Satzung

... zur Erhebung einer Kulturförderabgabe für Übernachtungen in Weimar

### Präambel

Der Stadtrat der Stadt Weimar hat auf der Grundlage der §§ 1, 2, 5, 6, 17 und 18 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) vom 07.08.1991 (GVBl. S. 329), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Thüringer Kommunalabgabengesetzes und des Thüringer Wassergesetzes vom 17.12.2004 (GVBl. S. 889) in seiner Sitzung am 26.01.2005 nachfolgende Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe für Übernachtungen in Weimar beschlossen:

### § 1 Abgabenerhebung

Die Stadt Weimar erhebt eine Kulturförderabgabe für Übernachtungen (nachfolgend Abgabe genannt) als örtliche Aufwandssteuer nach Maßgabe dieser Satzung.

### § 2 Abgabegenstand

(1) Gegenstand der Abgabe ist der Aufwand des Übernachtungsgastes für entgeltliche Übernachtungen in Einrichtungen, die gegen Entgelt vorübergehend Zimmer zur Verfügung stellen (nachfolgend Beherbergungsbetriebe genannt).

(2) Der Abgabe unterfallen nicht Übernachtungen von Personen, die das achtzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

### § 3 Abgabenmaßstab

Bemessungsgrundlage ist das pro Nacht gemietete Zimmer.

### § 4 Abgabensatz

#### Die Abgabe beträgt

1. bei Beherbergungsbetrieben bis 49 Zimmer 1,00 EUR je Nacht und gemietetem Zimmer,
2. bei Beherbergungsbetrieben ab 50 Zimmer 2,00 EUR je Nacht und gemietetem Zimmer.

### § 5 Abgabenschuldner

Abgabepflichtig ist der Übernachtungsgast und neben diesem gemäß § 6 Thüringer Kommunalabgabengesetz (ThürKAG) der Betreiber des Beherbergungsbetriebes, der dem Übernachtungsgast das Zimmer zur Verfügung stellt.

### § 6 Einziehung und Abführung

Zur Einziehung und Abführung der Abgabe, Führung des Nachweises sowie der damit verbundenen Meldungen gegenüber der Stadt Weimar ist der Betreiber des Beherbergungsbetriebes verpflichtet, der dem Übernachtungsgast das Zimmer zur Verfügung stellt.

### § 7 Entstehung

Die Abgabe entsteht mit der Verwirklichung des Abgabegenstandes, spätestens mit der Entrichtung des Entgeltes für das gemietete Zimmer.

### § 8 Festsetzung und Fälligkeit

Der Betreiber eines Beherbergungsbetriebes ist verpflichtet, bis zum 15. Tage nach dem Ablauf eines Kalendervierteljahres dem Steueramt der Stadt Weimar eine Erklärung nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck einzureichen. Die errechnete Abgabe wird durch einen Abgabenbescheid für das Kalendervierteljahr festgesetzt. Sie wird einen Monat nach Bekanntgabe des Bescheides an den Abgabenschuldner fällig und ist von diesem an die Stadtkasse zu entrichten.

### § 9 Abgabenaufsicht und Prüfungsvorschriften

Vertreter der Stadt Weimar (Stadtkämmerei) sind berechtigt, während der üblichen Geschäfts- und Arbeitszeiten zur Feststellung von Abgabetatbeständen die Geschäftsräume des Betreibers eines Beherbergungsbetriebes zu betreten und die entsprechenden Geschäftsunterlagen einzusehen.

### § 10 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer als Abgabepflichtiger oder Betreiber eines Beherbergungsbetriebes oder bei Wahrnehmung der Angelegenheit eines Abgabepflichtigen oder Betreibers eines Beherbergungsbetriebes leichtfertig
- über abgabenrechtlich erhebliche Tatsachen unrichtige oder unvollständige Angaben macht oder
  - die Stadt Weimar pflichtwidrig über abgabenrechtlich erhebliche Tatsachen in Unkenntnis lässt und dadurch Abgaben verkürzt oder nicht gerechtfertigt

tigte Abgabenvorteile für sich oder für einen anderen erlangt.

(2) Ordnungswidrig handelt auch, wer vorsätzlich oder leichtfertig Belege ausstellt, die in tatsächlicher Hinsicht unrichtig sind.

(3) Gemäß § 17 ThürKAG kann eine Ordnungswidrigkeit nach Absatz 1 mit einer Geldbuße bis zu 10.000,00 EUR, die Ordnungswidrigkeit nach Absatz 2 gemäß § 18 ThürKAG mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 EUR geahndet werden.

## § 11 Inkrafttreten, Übergangsregelung

Diese Satzung tritt mit Ausnahme von § 10 mit Wirkung vom 01. Januar 2005 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung zur Erhebung einer Übernachtungssteuer in Weimar vom 28. Juli 2003 außer Kraft. § 10 tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung dieser Satzung in Kraft.

Hiermit wird bestätigt, dass der Stadtrat der Stadt Weimar in seiner Sitzung am 26.01.2005 vorstehende Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe für Übernachtungen in Weimar beschlossen hat. Das Thüringer Landesverwaltungsamt hat mit Schreiben vom 10.02.2005 (Az.: 250.08-1534-004/04-WE) gemäß § 2 Abs. 4 Satz 1 ThürKAG die Satzung genehmigt.

## Belehrung gemäß § 21 Abs. 4

**ThürKO:** Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften beim Erlass obiger Satzung, die sich aus der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung vom 16.08.1993 (GVBl. S. 501), zuletzt geändert durch das Thüringer Gesetz zur Änderung verfahrensrechtlicher und anderer Vorschriften vom 25.11.2004 (GVBl. S. 853) oder auf der Grundlage dieses Gesetzes erlassener Rechtsvorschriften ergeben, ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Stadt Weimar, 99423 Weimar, Schwanseestraße 17, unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Wurde eine Verletzung nach Maßgabe dieser Belehrung geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der

Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Vorstehende Satzung nebst Ausfertigung und Belehrung sind gemäß § 21 Abs. 4 ThürKO öffentlich bekanntzumachen.

Weimar, den 18.02.2005

i. V. 



Dr. Volkhardt Germer, Oberbürgermeister

## Satzung

... zur Erhebung einer Kulturförderabgabe für Eintrittsentgelte in Weimar

### Präambel

Der Stadtrat der Stadt Weimar hat auf der Grundlage der §§ 1, 2, 5, 6, 17 und 18 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) vom 07.08.1991 (GVBl. S. 329), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Thüringer Kommunalabgabengesetzes und des Thüringer Wassergesetzes vom 17.12.2004 (GVBl. S. 889) in seiner Sitzung am 26.01.2005 nachfolgende Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe für Eintrittsentgelte in Weimar beschlossen:

## § 1 Abgabenerhebung

Die Stadt Weimar erhebt eine Kulturförderabgabe für Eintrittsentgelte (nachfolgend Abgabe genannt) als örtliche Aufwandssteuer nach Maßgabe dieser Satzung.

## § 2 Abgabegenstand

(1) Gegenstand der Abgabe ist der Aufwand des Abgabepflichtigen für Eintrittsentgelte von im Stadtgebiet befindlichen Museen, Schlössern, Sammlungen, Ausstellungen, Theatern, mit Ausnahme der Gedenkstätte Buchenwald.

(2) Eintrittskarten für Kinder und Schüler unterfallen nicht dieser Satzung.

(3) Veranstaltungen, die bereits von § 1 der Vergnügungssteuersatzung der Stadt Weimar umfasst sind, sind nicht Gegenstand der Kulturförderabgabe für Eintrittsentgelte.

## § 3 Abgabenmaßstab

(1) Die Abgabe wird je entgeltlich ausgegebener Eintrittskarte erhoben.

(2) Für den Fall, dass trotz Entgelterhebung keine Eintrittskarten ausgegeben werden, kann die Anzahl der Besucher angesetzt werden.

## § 4 Abgabensatz

(1) Die Abgabe beträgt 0,50 EUR je ausgegebener Eintrittskarte nach § 3 Abs. 1 bzw. je Besucher nach § 3 Abs. 2.

(2) Bei Eintrittskarten im Rahmen eines Abonnements wird die Abgabe in Höhe von 0,25 EUR pro Eintrittskarte erhoben, maximal 2 EUR pro Abonnement.

Abonnement ist die Abnahme eines fest vereinbarten Kartenkontingentes für eine Spielzeit durch einen Erwerber mit im voraus zu entrichtendem Entgelt.

## § 5 Abgabenschuldner

Abgabepflichtig ist der Erwerber einer Eintrittskarte und neben diesem gemäß § 6 Thüringer Kommunalabgabengesetz (ThürKAG) der Betreiber der Einrichtung, für die die das Eintrittsentgelt erhoben wird.

## § 6 Einziehung und Abführung

Zur Einziehung und Abführung der Abgabe, Führung des Nachweises sowie der damit verbundenen Meldungen gegenüber der Stadt Weimar ist der Betreiber der Einrichtung verpflichtet, die das Eintrittsentgelt vom Besucher erhebt.

## § 7 Entstehung

Die Abgabe entsteht mit der Verwirklichung des Abgabegenstandes, spätestens mit der Entrichtung des Eintrittsentgeltes.

## § 8 Festsetzung und Fälligkeit

Der Betreiber ist verpflichtet, bis zum 15. Tage nach dem Ablauf eines Kalendervierteljahres dem Steueramt der Stadt Weimar eine Erklärung nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck einzureichen. Die

errechnete Abgabe wird durch einen Abgabenbescheid für das Kalendervierteljahr festgesetzt. Sie wird einen Monat nach Bekanntgabe des Bescheides an den Abgabenschuldner fällig und ist von diesem an die Stadtkasse zu entrichten.

### § 9 Abgabenaufsicht und Prüfungsvorschriften

Vertreter der Stadt Weimar (Stadtkämmerer) sind berechtigt, während der üblichen Geschäfts- und Arbeitszeiten zur Feststellung von Abgabetatbeständen die Geschäftsräume des Betreibers zu betreten und die entsprechenden Geschäftsunterlagen einzusehen.

### § 10 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig handelt, wer als Abgabepflichtiger oder Betreiber oder bei Wahrnehmung der Angelegenheit eines Abgabepflichtigen oder Betreibers leichtfertig

- über abgabenrechtlich erhebliche Tatsachen unrichtige oder unvollständige Angaben macht oder
- die Stadt Weimar pflichtwidrig über abgabenrechtlich erhebliche Tatsachen in Unkenntnis lässt und dadurch Abgaben verkürzt oder nicht gerechtfertigte Abgabenvorteile für sich oder für einen anderen erlangt.

(2) Ordnungswidrig handelt auch, wer vorsätzlich oder leichtfertig Belege ausstellt, die in tatsächlicher Hinsicht unrichtig sind.

(3) Gemäß § 17 ThürKAG kann eine Ordnungswidrigkeit nach Absatz 1 mit einer Geldbuße bis zu 10.000,00 EUR, die Ordnungswidrigkeit nach Absatz 2 gemäß § 18 ThürKAG mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 EUR geahndet werden.

### § 11 Inkrafttreten, Übergangsregelung

Diese Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Hiermit wird bestätigt, dass der Stadtrat der Stadt Weimar in seiner Sitzung am 26.01.2005 vorstehende Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe für


Eintrittsentgelte in Weimar beschlossen hat. Das Thüringer Landesverwaltungsamt hat mit Schreiben vom 10.02.2005 (Az.: 250.08-1535-001/05-WE) gemäß § 2 Abs. 4 Satz 1 ThürKAG die Satzung genehmigt.

### Belehrung gemäß § 21 Abs. 4

**ThürKO:** Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften beim Erlass obiger Satzung, die sich aus der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung vom 16.08.1993 (GVBl. S. 501), zuletzt geändert durch das Thüringer Gesetz zur Änderung verfahrensrechtlicher und anderer Vorschriften vom 25.11.2004 (GVBl. S. 853) oder auf der Grundlage dieses Gesetzes erlassener Rechtsvorschriften ergeben, ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Stadt Weimar, 99423 Weimar, Schwanseestraße 17, unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Wurde eine Verletzung nach Maßgabe dieser Belehrung geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Vorstehende Satzung nebst Ausfertigung und Belehrung sind gemäß § 21 Abs. 4 ThürKO öffentlich bekanntzumachen.

Weimar, den 18.02.2005

i.V.   
 Dr. Volkhardt Germer, Oberbürgermeister



### Gebührenordnung

... für Parkscheinautomaten im Stadtgebiet Weimar

Aufgrund des Artikels 80 Abs. 1 Satz 3 des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 (BGBl. I S. 1) in der im BGBl. Teil III, Gliederungsnummer 100-1, veröffentlichten bereinigten Fassung zuletzt geändert durch das Gesetz vom 26. November 2001 (BGBl. I S. 3219) in Verbindung mit § 6 a Abs. 6 des Straßenverkehrsgesetzes vom 19. Dezember 1952 (BGBl. I S. 837) in der im BGBl. III, Gliederungsnummer 9231-1, veröffentlichten bereinigten Fassung zuletzt ge-

ändert durch Art. 11 des Gesetzes vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3762) und des § 1 Abs. 1 Nr. 1 der Thüringer Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen und über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Straßenverkehrsrechts vom 14. September 1999 (GVBl. S. 565) sowie des § 3 Abs. 1 a Satz 1 der Thüringer Kommunalordnung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch das Thüringer Gesetz zur Änderung verfahrensrechtlicher und anderer Vorschriften vom 25. November 2004 (GVBl. S. 853) wird nachfolgende Neufassung der Gebührenordnung zur Erhebung von Parkgebühren in der Stadt Weimar erlassen:

### § 1 Gebührentatbestand, Geltungsbereich und Zweck

(1) Auf öffentlichen Wegen und Plätzen, auf denen das Parken nur während des Laufes eines Parkscheinautomaten zur Überwachung der Parkzeit zulässig ist, werden Gebühren nach dieser Parkgebührenordnung erhoben. Um die Nutzung des Parkraumes durch eine möglichst große Anzahl von Verkehrsteilnehmern zu gewährleisten, werden die Gebühren entsprechend dem Wert des Parkraumes für den Benutzer in unterschiedlicher Höhe nach Absatz 2 für die einzelnen Parkräume festgesetzt.

(2) Es werden folgende Gebühren für nachstehende Parkräume festgesetzt:

#### In der Zone I:

- 0,50 Euro pro halbe Stunde
- 1,00 Euro pro Stunde
- 2,00 Euro pro 1,5 Stunden
- 2,50 Euro pro zwei Stunden

#### Die Zone I ist begrenzt durch folgende Straßen:

- a) im Norden durch den Graben, den Rollplatz, die Schwanseestraße (zw. Goetheplatz und Coudraystraße);
- b) im Westen durch die Coudraystraße, den Sophienstiftsplatz, die Gropiusstraße;
- c) im Süden durch die Steubenstraße, den Wielandplatz, die Straße »Ackerwand«;
- d) im Osten durch den Burgplatz und die Marstallstraße.

#### In der Zone II:

- a) Tagesgebühren von 1,00 Euro auf

folgenden Parkplätzen:

- Parkplatz Berkaer Straße/Friedhof
- Parkplatz Zum Hospitalgraben/Sackpfeife
- b) Tagesgebühren von 2,50 Euro auf dem Parkplatz Ernst-Thälmann-Straße/Weimarhalle
- c) Tagesgebühren von 20,00 Euro für Busse und von 4,00 Euro für Caravan und Wohnmobile auf dem Parkplatz Hermann-Brill-Platz/Stadion

### In der Zone III gelten folgende Parkgebühren:

- 0,50 Euro pro Stunde
- 1,00 Euro pro 2 Stunden
- 1,50 Euro pro 3 Stunden
- 2,00 Euro pro 4 Stunden.

Die Zone III umfasst das gesamte übrige Stadtgebiet mit Ausnahme der Gebiete der Zonen I und II.

### § 2 Entstehung und Fälligkeit der Gebührenschuld

Die Gebührenschuld entsteht und wird fällig mit dem Parken eines Fahrzeuges auf der Parkfläche.

### § 3 Gebührenschuldner

Gebührensuldner ist, wer ein Fahrzeug auf der Parkfläche parkt.

### § 4 Inkrafttreten

Die Gebührenordnung tritt ein Tag nach der Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Parkgebührenordnung vom 6. März 2003 außer Kraft.

Weimar, den 15. Februar 2005

i. V.   
 Dr. Volkhardt Germer, Oberbürgermeister



### Bekanntmachung

*Bodenrichtwerte für Bauflächen und landwirtschaftlich genutzte Flächen*

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte für das Gebiet der kreisfreien Stadt Weimar hat gemäß § 196 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) und § 13 Thüringer Gutachterausschussverordnung vom 24. Juni 2003 (GVBl. S. 373), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 25. November 2004 (GVBl. S. 853), die Bodenrichtwerte für Bauflächen verschiedener baulicher Nutzungen und Entwicklungszustände und Bodenrichtwerte für landwirtschaftlich genutzte Flächen zum Stichtag 31.12.2004 ermittelt und beschlossen. Die Richt-

werte sind in unterschiedlichen Bodenrichtwertkarten zusammengestellt.

**Auslegungsort:** Die Bodenrichtwertkarten bzw. Auszüge aus den Bodenrichtwertkarten für den Bereich der Stadt Weimar liegen in der Zeit vom 01.03.2005 bis 01.04.2005 bei der Stadt Weimar, Abteilung Liegenschaften, Markt 13/14, vor den Zimmern 101/103 während der Dienststunden öffentlich aus.

Darüber hinaus können bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte beim Katasteramt Apolda – Stützpunkt Sömmerda –, Bahnhofstraße 21 a, 99610 Sömmerda, Telefon: (0 36 34) 69 35 12, Auskünfte über die Bodenrichtwerte auch nach Ablauf der vorgenannten Frist während der Dienststunden (montags–freitags zwischen 8.00–12.00 Uhr, dienstags, donnerstags auch 13.00–18.00 Uhr) eingeholt werden.

WEIMAR, DEN 7. FEBRUAR 2005  
 LEYPOLD, VORSITZENDER DES GUTACHTER-  
 AUSSCHUSSES FÜR GRUNDSTÜCKSWERTE  
 FÜR DAS GEBIET DER KREISFREIEN STADT WEIMAR

## mitteilungen & ausschreibungen

### Einwohnerversammlung in Taubach

Die nächste Einwohnerversammlung in Taubach findet am Donnerstag, 3. März 2005, 19.30 Uhr, im Gasthaus Taubach, Ilmtalstraße, statt. Auf Vorschlag des Ortschaftsrates sollen folgende Themen behandelt werden:

- Stand der Vorbereitung der Umnutzung der ehemaligen Verkaufsstelle »Am Kirchplatz« als Vereinszimmer
- Absicherung der Eigenmittelbereitstellung für den Bau der Busendhaltestelle »Am Plane«
- Konzept der Straßensanierung »Am Brückenberg/Neue Straße«
- Stand der Vorbereitung Rad/Fußweg

einschließlich des Standes zum Grundstückserwerb bzw. zu Vorverträgen

- Information und Begründung zur Erhöhung der Trinkwassergebühren des Wasserversorgungszweckverbandes

### Einwohnerfragestunde

Gemäß § 9 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Weimar ist in der Sitzung des Stadtrates am 16. März 2005 eine Einwohnerfragestunde vorgesehen. Die schriftlich zu stellenden Fragen sind bis spätestens 2. März 2005 an das Stadtratsbüro (Rathaus, Markt 1) zu übermitteln. Sie können an den Oberbürgermeister, die Mitglieder des Stadtrates, eine

Fraktion oder eine/n Ausschussvorsitzende/n gerichtet sein und werden nur dann öffentlich beantwortet, wenn der/die Fragesteller/in in der Stadtratssitzung anwesend ist. Die Anfrage darf maximal fünf Unterfragen beinhalten.

Einwohnerfragen müssen von der/dem Fragenden unterschrieben und mit Adresse versehen sein. Einwohnerfragen beleidigenden, verleumderischen oder volkshetzerischen Charakters sind von einer Behandlung auszuschließen. Zulässig sind nur Fragen, die den Wirkungskreis des Stadtrates betreffen. Gegenstände, die gemäß § 8 (2) nicht öffentlich behandelt werden, können nicht in einer Einwohnerfragestunde erörtert werden. Über die Zulässigkeit der Anfrage entscheidet der

**FRAKTIONEN** im  
Weimarer Stadtrat



**Lokale Wertschöpfung fördern**

Nach der Zwischennutzungsagentur legen Bündnis 90/Die Grünen Weimar erneut einen Antrag im Stadtrat zur Nutzung lokaler Ressourcen vor: »Kommunale Dächer für Erneuerbare Energien«. Mit diesem 1. Schritt wollen wir zweierlei erreichen: vorhandene Anlagen erfassen und geeignete kommunale Dachflächen für weitere Anlagen ermitteln.

Die guten Rahmenbedingungen, die die Bundesregierung auf grüne Initiative durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz für Solaranlagen anbietet, sollten für Weimar verstärkt genutzt werden. Bündnis 90/Die Grünen werden daher jede Bestrebung zur Nutzung Erneuerbarer Energien als Beitrag zum Aufbau einer nachhaltigen Wirtschaft unterstützen.

Ein gleichlautender Antrag der grünen Stadtratsfraktion in Erfurt ergab große Zustimmung in allen Parteien. Bisher war es gute Tradition in unserem Kommunalparlament, daß Anträge zu Erneuerbaren Energien breit unterstützt wurden.

Ob dies jetzt in Weimar wieder gelingt, so dass hier investiert werden kann, um neue Werte zu schöpfen? Bündnis 90/Die Grünen legen hiermit einen weiteren Vorschlag vor.

FÜR DIE FRAKTION: ANDREAS LEPS

*Fraktion Bündnis 90/Die Grünen*

Goetheplatz 9b, 99423 Weimar

Telefon und Fax: (0 36 43) 90 20 87

E-Mail: [info@gruene-weimar.de](mailto:info@gruene-weimar.de)

Internet: [www.gruene-weimar.de](http://www.gruene-weimar.de)

**FRAKTIONEN** im  
Weimarer Stadtrat



**Ein Ohr für junge Unternehmer**

Das Weimarwerk Bürgerbündnis hat im Wahlkampf angekündigt, verstärkt die Interessen der Weimarer Wirtschaft vertreten zu wollen. Ohne andere Politikfelder zu vernachlässigen, müssen unsere Unternehmen mehr Unterstützung erfahren. Aus diesem Grund hat unser Bürgerbündnis mit Prof. Dr. Wolfgang Hölzer den Vorsitz im städtischen Wirtschaftsausschuss übernommen. Im Stadtrat sind mit unseren Stimmen bereits wichtige wirtschaftsfreundliche Entscheidungen gefallen: Die Übernachtungssteuer wurde durch eine Kulturförderabgabe ersetzt und die Wirtschaftsförderung soll durch die Auslagerung in die neue Kulturstadt GmbH wesentlich effektiver werden. Die Marktnordseite wird durch Weimarwerker wiederbelebt. Durch die Wiedereröffnung des Schillerkaufhauses, die Ansiedlung von H & M und den Ausbau des Atriums hoffen wir, dass Weimar wieder als Einkaufsstadt wahrgenommen wird. Jetzt soll eine neue Initiative von Prof. Dr. Hölzer jungen Unternehmern Gelegenheit geben, ihre Geschäftsideen und Probleme im Wirtschaftsausschuss darzustellen. Nur wenn konkrete Informationen vorliegen, können Kommunalpolitik und Verwaltung evtl. Hindernisse aus dem Weg räumen. Bei der nächsten Sitzung wird der Anfang gemacht.

FÜR DIE FRAKTION: NORBERT SCHREMB

*weimarwerk Bürgerbündnis e.V.*

Schwanseestraße 33, 99423 Weimar

Telefon und Fax: (0 36 43) 90 67 22

E-Mail: [info@weimarwerk.net](mailto:info@weimarwerk.net)

Internet: [www.weimarwerk.net](http://www.weimarwerk.net)

**FRAKTIONEN** im  
Weimarer Stadtrat



**In mehreren Klausurberatungen**

... hat die CDU-Fraktion gemeinsam mit ihrem Koalitionspartner die Haushaltsberatungen 2005 vorbereitet. Der Analyse der Haushaltssituation folgten vertiefende Untersuchungen und Auswertungen in Arbeitsgruppen. Hier wurden Anregungen für umfangreiche Einsparungen in allen Einzelplänen erarbeitet.

Die Ergebnisse der Beratungen werden nun im Rahmen der Haushaltsdebatten mit der Stadtverwaltung diskutiert werden. Wir sind bestrebt im Konsens mit der Verwaltung die Haushaltskonsolidierung weiterzuführen und dafür auch im Stadtrat werben.

Für eine erfolgreiche Haushaltskonsolidierung sind eine nüchterne Bilanz, klare Aufgabenstellungen, strukturelle Innovationen und letztlich der Entscheidungsmut von Stadtspitze und Stadtrat die wichtigsten Voraussetzungen. Ein Aufschieben unliebsamer Beschlüsse darf es nicht mehr geben – es erhöht letztlich die Belastungen für nachfolgende Generationen.

Und nicht mehr zu tolerieren ist die nach wie vor unverständliche Personalpolitik der Stadtverwaltung, die auch bei schwierigster Haushaltslage externe Einstellungen vornimmt, wo interne Besetzungen möglich sind. Wir werden hier sehr wachsam sein!

FÜR DIE FRAKTION: STEPHAN ILLERT

*CDU Weimar*

Erfurter Straße 12, 99423 Weimar

Telefon: (0 36 43) 85 05 80

Telefax: (0 36 43) 85 05 82

E-Mail: [cdu-weimar@t-online.de](mailto:cdu-weimar@t-online.de)

Internet: [www.cdu-weimar.net](http://www.cdu-weimar.net)

Oberbürgermeister im Benehmen mit dem Haupt- und Personalausschuss. Die Ablehnung der Behandlung ist der/dem Fragenden unter Angabe der Gründe schriftlich mitzuteilen.

## Kreishandwerkerschaft aktuell

Am 12. März 2005 findet um 10.00 Uhr die öffentliche Frühjahrsgesellenfreisprechung der Kreishandwerkerschaften Weimar, Weimarer Land und Sömmerda im Rahmen einer Feierstunde in der Stadthalle in Apolda statt. 170 junge Gesellinnen und Gesellen sollen an diesem Tage freigesprochen werden. Vertreter aus Politik und Wirtschaft der drei Kreise werden der Veranstaltung beiwohnen.

## Sprechzeiten

... der Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister

**Gelmeroda:** Sprechstunden bietet Ortsbürgermeister Falko Weyde an.

*Termine: jeden ersten und dritten Dienstag im Monat  
17–19 Uhr in der Gemeindeverwaltung*

**Oberweimar/Ehringsdorf:** Ortsbürgermeister Karl-Heinz Kraass bietet in seinem Büro Sprechstunden an.

*Termine: 4., 18., 24. März, 1., 8., 15., 18., 28. April  
jeweils 17–19 Uhr, 9. März 15–17 Uhr*

**Weimar Nord:** Sprechstunden bietet Ortsbürgermeister Günter Seifert im Büro des Ortschaftsrates an.

*Termine: jeden ersten und dritten Donnerstag  
im Monat 16–18 Uhr*

*Öffentliche Ortschaftsratssitzungen:  
17. März, 21. April, 26. Mai, 23. Juni*

**Legefild/Holzendorf:** Ortsbürgermeisterin Petra Seidel bietet im Bürgermeisterbüro des Vereinshauses (alte Schule) eine Bürgersprechstunde an.

*Termine: jeden zweiten und vierten Dienstag  
im Monat 16–18 Uhr*

**Gaberndorf:** Sprechstunden bietet Ortsbürgermeister Jürgen Eichhorn in der Gemeindeverwaltung an.

*Termine: jeden Mittwoch 16–18 Uhr*

**Schöndorf:** Ortsbürgermeister Hartmut Pohle bietet im Büro des Ortsbürgermeisters Sprechstunden an. Die Sprechzeiten des Kontaktbereichsbeamten der Polizei, Jürgen Schönborn, müssen bis auf weiteres wegen Krankheit entfallen.

*Termine: jeden Dienstag 15–18 Uhr, Telefon: (0 36 43)*

*81 11 93, Fax: 81 11 94, Mobil: (01 77) 3 30 82 30*

*Die Sprechstunde des Ortsbürgermeisters*

*am 1. März entfällt.*

**Tröbsdorf:** Sprechstunden bietet Ortsbürgermeister Hugo Sädler im Büro des Ortsbürgermeisters an.

*Termine: jeden ersten und dritten Dienstag*

*im Monat 16–18 Uhr*

**Weimar West:** Ortsbürgermeister Frank Ziegler und Ortschaftsrat bieten in der Prager Straße 5 Sprechzeiten an. Ansprechpartner sind Herr Ziegler, Frau Welsch, Herr Friebe, Herr Weh, Herr Roth, Herr Pohle, Herr Zenner, Herr Welsch, Herr Dul, Herr Freudenberg. Als Quartiermanager für Fragen der Projekte in der Sozialen Stadt steht Herr Rietsch zur Verfügung.

*Termine: individuell nach Absprache,*

*Telefon und Fax: (0 36 43) 49 19 05*

## Einladung

... zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Weimar-Legefild/Holzendorf

Zur nichtöffentlichen Versammlung lädt der Vorstand die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Weimar-Legefild/Holzendorf am 11. März 2005, 19.30 Uhr, in Legefild im alten Schulgebäude (Vereinshaus) ein. Diese Einladung ergeht an alle Eigentümer von Grundflächen, die zum Gemeinschaftsjagdbezirk Weimar-Legefild/Holzendorf gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

### Tagsordnung:

- Rechenschaftsbericht Jagdjahr 2004/2005
- Kassenbericht 2004/2005
- Entlastung des Vorstandes
- Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes
- Erstellung des Haushaltsplanes für das Jagdjahr 2005/2006
- Allgemeines

DER VORSTAND

## Einladung

... zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Weimar Stadt

Zur nichtöffentlichen Vollversammlung lädt der Vorstand die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Weimar Stadt am 16. März 2005, 19 Uhr, in den Gasthof Spangenberg in Possendorf ein. Diese Einladung ergeht an alle Eigentümer von Grundflächen, die zum Gemeinschaftsjagdbezirk Weimar Schöndorf/Tiefurt, Oberweimar/Süßenborn, Ehringsdorf, Gelmeroda und Weimar Stadt gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

### Tagsordnung:

- Begrüßung
- Rechenschaftsbericht des Vorstandes 2004/2005
- Kassenbericht 2004/2005
- Revisionsbericht 2004/2005
- Entlastung des Vorstandes und des Kassierers
- Beschluss über die Verwendung des Reinertrages
- Erstellung und Beschluss Haushaltsplan 2005/2006
- Beschluss über die Verwendung der Rücklagen
- Sonstiges

DER VORSTAND

## Verbrennen von Pflanzenabfällen

Laut Pflanzenabfallverordnung des Landes Thüringen darf trockener und unbelasteter Baum- und Strauchschnitt zweimal jährlich verbrannt werden. In Abstimmung mit dem Landratsamt Weimarer Land wurden für 2005 folgende Termine festgelegt:

5. bis 19. März 2005  
und 15. bis 30. Oktober 2005

Entsprechend der Thüringer Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen (Pflanzenabfall-Verordnung) sind folgende Bedingungen einzuhalten:

- Es darf nur trockener und unbelasteter Baum- und Strauchschnitt verbrannt werden. Pflanzenabfälle und Laub dürfen nicht verbrannt werden. Diese sind zu kompostieren oder auf andere geeignete Art und Weise zu entsorgen (Wertstoffhof, Schwanseestraße 94).

- Der Baum- und Strauchschnitt muss abgetrocknet sein. Es dürfen keine anderen Abfälle verbrannt werden.
- Die Verbrennung darf nicht auf gewerblich genutzten Flächen und nur auf eigenem Grund und Boden durchgeführt werden. Sollte es nicht auf eigenem Grund und Boden sein, dann braucht man in jedem Fall die Genehmigung des Grundstückseigentümers, also z. B. bei städtischen Flächen der Liegenschaftsabteilung der Stadt Weimar.
- Folgende Mindestabstände sind einzuhalten: 5 m zur Grundstücksgrenze, 20 m zu landwirtschaftlichen Flächen mit leichtentzündlichem Bewuchs, 50 m zu öffentlichen Straßen, 100 m zu Autobahnen, Bundes-, Landes- und Kreisstraßen, 100 m zu Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten oder Druckgasen bzw.

- von Betrieben, in denen explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden, 100 m zu Waldflächen.
- Von der Verbrennung dürfen keine Gefahren oder Belästigungen für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft ausgehen. Es ist auf die Windrichtung und Windgeschwindigkeit zu achten.
- Die Verbrennungsstellen auf gewachsenem Boden sind mit einem Schutzstreifen zu umgeben.
- Zum Anzünden und zur Unterstützung des Feuers dürfen keine anderen Stoffe, insbesondere kein Hausmüll, Reifen, Mineralölprodukte oder mit Schutzmitteln behandelte Hölzer verwendet werden.
- Nach Abschluss der Verbrennung sind die Verbrennungsstellen ausreichend mit Erde abzudecken oder mit Wasser zu löschen.
- Die Verbrennungsstellen sind solange zu beaufsichtigen, bis das Feuer und die Glut vollständig erloschen sind. Eine Nachkontrolle ist durchzuführen.
- Kurz vor dem Verbrennen muss das Brennmaterial umgeschichtet werden. Damit soll sichergestellt werden, dass Kleinlebewesen, die Schutz gesucht haben, nicht vernichtet bzw. beeinträchtigt werden.

Sorgen Sie durch ein fach- und sachgerecht angelegtes Feuer dafür, dass auch die angrenzende Nachbarschaft ohne Belästigungen eine »angenehme Brennzeit« erlebt.

*Bei Fragen oder Unklarheiten steht Ihnen die Umweltschutzabteilung gern beratend zur Seite. Sie können uns unter den Rufnummern 7 62-9 15 oder 7 62-9 17 erreichen.*

## Veranstaltungen

... in den kommenden Wochen

### D.A.S. Jugendtheater

Telefon: (0 36 43) 49 08 00

- 1. März 2005:** 10 Uhr: Wir spielen Rotkäppchen
- 2. März 2005:** 20 Uhr: Hallo Nazi
- 4. März 2005:** 20 Uhr: Die Zofen, Gastspiel der Theatergruppe Schulpforta
- 5. März 2005:** 20 Uhr: Die Zofen
- 7. März 2005:** 10 und 20 Uhr: norway today
- 8. März 2005:** 10 Uhr: norway today
- 9. März 2005:** 10 Uhr: Wir spielen Rotkäppchen

- 10. März 2005:** 10 Uhr: Schmitti & Tulpe
- 11. März 2005:** 20 Uhr: Schmitti & Tulpe
- 12. März 2005:** 13 Uhr: Schmitti & Tulpe
- 13. März 2005:** 16 Uhr: Wir spielen Rotkäppchen
- 14. März 2005:** 20 Uhr: Schmitti & Tulpe

### Seniorengruppe Weimar-Schöndorf

Telefon: (0 36 43) 90 16 09

- 9. März 2005:** 9 Uhr: Ein bunter Frauentag, Fahrt nach Scheibe-Alsbach, Abfahrt Busschleife Schöndorf, Anmeldung notwendig
- 16. März 2005:** 14 Uhr: Auftritt des Borchert-Chores in der Sportlergaststätte

### Bürgertreff »Rautenkranz«

Telefon: (0 36 43) 77 22 94

- 1. März 2005:** 10 Uhr: Sitztanz, 14.30 Uhr: Gedächtnistraining
- 2. März 2005:** 14.30 Uhr: Mit Kräutern fit in den Frühling
- 3. März 2005:** 14 Uhr: Vorstellen der Nano-Frucht und deren kosmetische Verwertung
- 4. März 2005:** 14.30 Uhr: Rommé-Spiele-Nachmittag
- 7. März 2005:** 14.30 Uhr: Gedächtnistraining, 15 Uhr: Seidenmalerei-Kurs
- 8. März 2005:** 10 Uhr: Sitztanz, 16-19.30 Uhr: Blutspende mit dem DRK
- 9. März 2005:** 14 Uhr: Treffen der Parkinson-SHG
- 10. März 2005:** 14.30 Uhr: »Vom Eise befreit ...«
- 11. März 2005:** 14.30 Uhr: Rommé-Spiele-Nachmittag
- 14. März 2005:** 14.30 Uhr: »Aus den Briefen der Frau Rath, der Mutter Goethes« mit dem Literaturkreis »tätigSein«, 15 Uhr: Seidenmalerei-Kurs

### Forum Seebach

Telefon: (0 36 43) 24 26 40

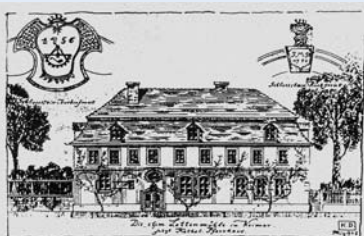
- 1. März 2005:** 16 Uhr: Gesprächskonzert
- 3. März 2005:** 16 Uhr: Fagottkonzert
- 10. März 2005:** 16 Uhr: Gesprächskreis mit Pfarrer Geßner
- 11. März 2005:** 16 Uhr: Konzert

### Bürgerzentrum »Zur Grünen Aue« e.V.

Telefon: (0 36 43) 50 57 17

- 7. März 2005:** 10 Uhr: kreatives Gestalten
- 8. März 2005:** 14.30 Uhr: Rommé
- jeden Montag:** 15 Uhr: Chor der Volkssolidarität
- jeden Dienstag:** 13.30 Uhr: Skat
- jeden Mittwoch:** 15 Uhr: Handarbeit
- jeden Donnerstag:** 15 Uhr: Gesprächsrunde

## KALENDER aus dem Stadtarchiv



Das katholische Pfarrhaus in Weimar, in dessen Erdgeschoß sich die neuem Gemeindegemeinde befinden. Der alte Sockel nimmt noch Bezug auf die ehemalige Lottenmühle.

*Das Katholische Pfarramt in der ehemaligen Lottenmühle*

**Heute vor 454 Jahren**, am 27. Februar 1551, verkaufte Jacob Seiffriht für sich und sein verstorbene Ehefrau Nottbergk und seine jetzige Frau Amarentzia dem Rate der Stadt Weimar, mit dem Bürgermeister Lucas Spilhausen an der Spitze, die Lottenmühle mit allen Gerechtsamen für 800 Gulden. Dieser erheblichen Anschaffung folgten in den Jahren danach noch mehrere Mühlen- und Grundstückskäufe durch den Rat, denn mit dem Einzug von Herzog Johann Friedrich und seinem Gefolge 1552 erlebte die Stadt Weimar einen regelrechten Bauboom im Zeichen der Renaissance. Die Lottenmühle übrigens bestand bis 1888, dann wurde sie zum katholischen Gemeindehaus umgebaut.

Abbildung: © Stadtarchiv Weimar 60 3-2.Bd. 17

## Frauenzentrum Weimar e.V.

Telefon: (03643) 871 16

**8. März 2005: 12–13 Uhr:** Kleingartenanlage »Gleichberechtigung«, satirische Aktion des Frauenzentrum Weimar e.V., Theaterplatz, **13 Uhr:** Stadtrundgang »Weimar Weiblich« mit Renate Ragwitz (ca. 1,5 Stunden), Theaterplatz, **19 Uhr:** Kabarett, Musik, Buffett, Versteigerung der Politpflanzen aus der Kleingartenanlage, Frauenzentrum

## »Bürgerparadies« in der Sozialen Stadt Weimar West e.V.

**28. Februar 2005: 14–17 Uhr:**

Handarbeiten

**1. März 2005: 10–11 Uhr:** Gedächtnistraining, **14 Uhr:** Vortrag Handwerkskunst aus fernen Ländern

**2. März 2005: 9–10 Uhr:** Gymnastik, **14–17 Uhr:** Basteln

**3. März 2005: 14–17 Uhr:** Rommé und andere Spiele

**7. März 2005: 14–17 Uhr:** Handarbeiten

**8. März 2005: 10–11 Uhr:** Gedächtnistraining, **14 Uhr:** Frauentagsfeier, **14.30 Uhr:** Ständchen von den Knirpsen der Kita Kinderland

**9. März 2005: 9–10 Uhr:** Gymnastik, **14–17 Uhr:** Basteln

**10. März 2005: 14–17 Uhr:** Rommé und andere Spiele

Die Kleiderkammer ist täglich 10–17 Uhr geöffnet.

## Ausstellung im Stadtmuseum

Mit Hilfe der Friedrich-Ebert-Stiftung ist es möglich, eine hochkarätige Ausstellung noch bis zum 23. April im Stadtmuseum (Bertuchhaus) zu zeigen: »Die Reichskanzler der Weimarer Republik – Zwölf Lebensläufe in Bildern«.

Die Ausstellung, die erstmals in Thüringen zu sehen ist, konzentriert sich nicht nur auf die Arbeit der Reichsregierung,



Postkartenmotiv zur Ausstellung

sondern präsentiert anhand von 720 Fotos die vollständigen Lebensläufe der zwölf Persönlichkeiten, die von der Eröffnung der Nationalversammlung in Weimar am 6. Februar 1919 bis zur Machtergreifung Hitlers am 30. Januar 1933 die Weimarer Republik regiert haben.

Stadtmuseum: Karl-Liebknecht-Straße 7,  
99423 Weimar, Öffnungszeiten: Dienstag–Freitag 9–12  
und 15–19 Uhr, Samstag und Sonntag 11–18 Uhr

## »Ossietzky – heldenhafter Antiheld«

Deutscher Publizist, Pazifist, Politiker, Monist, Freimaurer und Nobelpreisträger – in allem und am Ende aufrechte »Symbolfigur« des zivilen Widerstands gegen die Nazi-Diktatur. Carl von Ossietzkys Leben (1889–1938) als »heldenhafter Antiheld«, beleuchten anhand seines zeitkritischen literarischen Wirkens zwischen 1913 und 1933 anlässlich eines Gästeabends der Freimaurerloge »Anna Amalia zu den drei Rosen«, Frau Ingeborg Franke, Weimar, und Herr Dr. Konrad Thierbach, Weimar/Hohenmölsen.

Alle Interessierten sind zu diesem Vortrag mit Lesung und anschließendem Gespräch herzlich eingeladen.

MICHAEL HASENBECK, SEKRETÄR DER LOGE

Termin: 11. März 2005, 19.30 Uhr, Hotel »Amalienhof«  
Weimar, Amalienstraße 2

## Tag der offenen Tür

... an der Staatlichen  
Studienakademie Glauchau

Am 5. März 2005, ab 9 Uhr, führt die Staatliche Studienakademie Glauchau, Kopernikusstraße 51, wieder einen Tag der offenen Tür durch und lädt dazu recht herzlich ein. Interessenten können sich über die einzelnen Studienrichtungen/ Studiengänge Automobilmanagement, Bankwirtschaft, Bauingenieurwesen (Hochbau, Straßen-, Ingenieur- und Tiefbau), Bauwirtschaft, Informationstechnik (Mobile Kommunikation, Netzwerk- und Medientechnik, Prozessinformatik), Mittelständische Wirtschaft, Produktionstechnik, Spedition, Transport und Logistik, Versorgungs- und Umwelttechnik (Technische Gebäudesysteme), Wirtschaftsinformatik informieren.

Weiterhin sind drei neue Studiengänge in Vorbereitung: Qualitätsmanagement

und Fertigungsmesstechnik, Medizinisches Informationsmanagement, Thermische Energietechnik.

Zur Eröffnung um 9.30 Uhr in der Aula stellt der Direktor der Akademie das praxisintegrierende BA-Studium mit seinen Zulassungsvoraussetzungen und die Berufsaussichten der Absolventen als Diplom-Ingenieur (BA), Diplom-Wirtschafts-Ingenieur (BA), Diplom-Betriebswirt (BA) bzw. Diplom-Wirtschaftsinformatiker (BA) vor.

Anschließend besteht die Möglichkeit der Klärung individueller Fragen mit kompetenten Vertretern der Studienrichtungen, die Besichtigung des Akademiegebäudes einschließlich der modernen Labore, der Bibliothek und des Wohnheimes. Die Studienakademie steht ihren Gästen von 9 bis 13 Uhr offen.

## Volkshochschultermine

**28. Februar 2005: 17.45 Uhr:** Aquarellmalerei, Grundkurs

**28. Februar 2005: 20 Uhr:** Porträtzeichnen, Anfänger und Fortgeschrittene

**1. März 2005: 15.30 Uhr:** Malen mit Pastellkreiden, Anfänger und Fortgeschrittene

**1. März 2005: 18 Uhr:** Der perfekte Geschäftsbrief

**2. März 2005: 10 Uhr:** Das Tragetuch richtig binden lernen

**2. März 2005: 18.45 Uhr:** Grundlagen der werblichen Gestaltung

**2. März 2005: 18 Uhr:** Linkshändigkeit – (k)ein Problem!?

**3. März 2005: 19 Uhr:** Einführung in Triple P: Positive Parenting Programm (Positives Erziehungsprogramm)

**4. März 2005: 18 Uhr:** Computerkurs für Frauen, Wochenendseminar

**4. März 2005: 18 Uhr:** Anlegen von Wegen und Plätzen im Garten, Theorie, Wochenendseminar

**7. März 2005: 19.30 Uhr:** Die extreme Rechte – Anwältin der »Globalisierungsverlierer«?, Vortrag, Jugend- und Kulturzentrum »mon ami«, Goetheplatz 11

**7. März 2005: 18 Uhr:** Fotografie mit den Schwerpunkten Schwarzweiß-Fotografie und Bildgestaltung in der Kleinbildfotografie

**9. März 2005: 19.30 Uhr:** Improvisationstheater

**9. März 2005: 18 Uhr:** Zeitmanagement

**9. März 2005: 17 Uhr:** Kaufen und Verkaufen im Internet

**11. März 2005: 17 Uhr:** Mappen-

vorbereitungsseminar für das Kunststudium, Wochenendseminar  
**11. März 2005: 18 Uhr:** Einführung in die Tabellenkalkulation, Wochenendseminar  
**11. März 2005: 18 Uhr:** Gartenteiche naturnah anlegen, Wochenendseminar

**Ehrengast**

... der Herderschule: Autor *Manfred-Gregor Dorfmeister*

»Ändere die Welt, sie braucht es« schrieb Manfred-Gregor-Dorfmeister in die Chronik der Herderschule im Januar 2005.

Der kleine Chor der Herderschule begrüßte den Schriftsteller und Zeitzeugen aus Bad Tölz mit dem Lied »Brücken, die verbinden«. Die interessante Projektwo-



Manfred-Gregor Dorfmeister und Gattin mit dem kleinen Chor der Herderschule

Foto: Herderschule Weimar

**POSTKARTEN**  
*aus dem Stadtarchiv*



Schiller  
 von Joh. Heinrich von Dannecker 1805.  
 Zur Erinnerung an den 100-jährigen Todestag Fr. v. Schiller's. 9. Mai 1905.

Abbildung: Stadtarchiv Weimar 62.0/8

*Aus dem Sammelalbum zum  
 100. Todestag Schillers 1905*

Die wohl berühmteste Büste von Schiller, gefertigt von seinem Jugendfreund Johann Heinrich Dannecker (1758–1841) nach den Vorgaben des Dichters, wie der gern gesehen werden wollte. Die klassizistische Porträtbüste in Lebensgröße, die schon die Zeitgenossen begeisterte, wurde für das Postkartenalbum von der Seite fotografiert, um das markante Profil Schillers herauszustellen.

che »60 Jahre danach ... – Freiheit braucht Erinnerung« erlebten die Herderschüler gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., den Schülern des Lyonell-Feiningergymnasiums Mellingen-Buttstedt in Schloss Kromsdorf.

Die Weimarer Herderschule verbindet eine enge Schulpartnerschaft mit dem Förderzentrum an der Gudrunstraße in Bad Tölz. Ein gemeinsames deutsch-deutsches Projekt ist in Vorbereitung.

Manfred-Gregor Dorfmeister und seine Gattin bedankten sich für den musikalischen Empfang und die Leckerbissen der Schülerfirma SAGLecker.de.

Der Film »Die Brücke«, eine authentische Lebensgeschichte von Manfred-Gregor Dorfmeister, demnächst auch als Neuauflage als Buch im Handel erhältlich, hinterließ eindrucksvolle Bilder. Die Schüler der beiden Einrichtungen diskutierten lebhaft mit dem Schriftsteller, der sich gut in die Gedankenwelt der Jugendlichen der 9. und 10. Klasse mit seinen Lebenserfahrungen einbrachte.

**Schillertermine**

**4.–23. März 2005**

**LESARTEN – Weimarer Bücherfest 2005**

»Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit« – unter diesem Schillerzitat aus »Wilhelm Tell« werden ein Fülle von Lesungen und Literaturveranstaltungen zusammengefasst.

**6. März 2005**

**»Don Carlo«**

*Deutsche Nationaltheater Weimar, 16 Uhr*

Es ist die vierte Opernadaption Verdis eines Schillerdramas. Zwanzig Jahre beschäftigte sich Verdi mit dem Stoff und schuf damit eine der schönsten Opern über Freiheit und Selbstbestimmung.

**10. März 2005**

**Vortrag**

*Goethe-Nationalmuseum, 18 Uhr*

*Referent: Prof. Dr. Peter-André Alt, Berlin*

»Die Menschen werfen sich im Politischen wie im Krankenlager von einer Seite zur anderen, in der Meinung besser zu liegen« Ästhetische Aufklärung, Politik und Moderne bei Schiller

**11. März 2005**

**»Des Menschen Würde in eure Hand gegeben«**

Vortragsreihe

*Jugendzentrum »mon ami«, 20 Uhr*

*Referentin: Gudrun Becker, Weimar*

»Trägt einen reinen idealistischen Menschen in sich, mit dessen Abwechslungen übereinzustimmen, die große Aufgabe seines Daseins ist«, Vortrag zu Schiller

# Zehn Jahre Städtepartnerschaft Blois – Weimar

## Grüße von Blois nach Weimar

Seit 1995 haben sich die Einwohner unserer beiden Kommunen kennen gelernt und zahlreiche Projekte gemeinsam durchgeführt. Die Städtepartnerschaft erlaubt freundschaftliche Verbindungen und Austausch auf den verschiedensten Gebieten. Sie erlaubt, dank der Langlebigkeit, durch die sie charakterisiert ist, eine wirkliche gegenseitige Verständigung der Bewohner unserer beiden Städte.

Im offiziellen Vertrag ist bereits die Einladung zum gegenseitigen Entdecken festgeschrieben. Dem bin ich sehr verbunden. Es macht Freude, die Reichtümer von Weimar zu erforschen, einer Stadt, die kulturell und historisch von großer Bedeutung ist.

Zwei Ereignisse haben mich besonders angesprochen, seit unsere beiden Städte verbunden sind. Ich erinnere mich gern an meine Teilnahme am 350. Zwiebelmarkt 2003. Sehr lebendig ist auch meine Erinnerung an den Besuch der Gedenkstätte Buchenwald gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Germer. Dies war im Verlauf

meines Weimar-Aufenthalts ein starker Moment ...

Für die Zukunft wünsche ich mir, unsere schulischen, kulturellen und sportlichen Austausche noch zu verstärken. Gerade intensivere schulische Begegnungen schaffen dauerhafte Beziehungen. Ich denke, dass alle diese Kontakte sehr wichtig sind, um die Städtepartnerschaft täglich mit Leben zu erfüllen.

NICOLAS PERRUCHOT, ABGEORDNETER  
UND BÜRGERMEISTER VON BLOIS

## Grüße von Weimar nach Blois

Es gibt einen freudigen Anlass für dieses Schreiben. Wir dürfen auf zehn Jahre Partnerschaft unserer beiden Städte zurückblicken.

Wenn man die Geschichte der Freundschaft und Verbundenheit von Blois und Weimar betrachtet, fällt sofort auf, dass unsere Beziehungen nicht erst seit dem 18. Februar 2005 bestehen. Bereits im Jahre 1981 unterzeichneten Pierre Sudreau und Franz Kirchner eine Freundschafts-

erklärung. Nach Öffnung der innerdeutschen Grenze konnten die bis dahin bestehenden Kontakte weiterentwickelt und intensiviert werden. Bereits am 25. August 1990 wurde nun die Partnerschaft in Weimar schriftlich bekundet. Fünf Jahre später, am 18. Februar 1995, wurde dies noch einmal von Jack Lang und Dr. Volkhardt Germer in Blois bekräftigt.

Viele gemeinsame Projekte haben unsere Partnerschaft bis heute begleitet. Viele werden in der Zukunft folgen. Die Bürger von Blois und Weimar haben in den vergangenen Jahren zueinander gefunden. Wir sind der Auffassung, dass unsere partnerschaftlichen Beziehungen jetzt mehr denn je von entscheidender Bedeutung für eine zwischenstaatliche Verständigung sind. Wir erleben unsere gemeinsamen Erfahrungen als Bereicherung. Wir sind stolz auf die Verbindung mit Ihrer wundervollen Stadt Blois.

Herzliche Grüße übermittele ich Ihnen auch von Herrn Oberbürgermeister Dr. Germer.

STEFAN WOLF, AMTIERENDER  
OBERBÜRGERMEISTER DER STADT WEIMAR

## Aktuelles aus dem Stadtrat

Beschlüsse des Weimarer Stadtrates in der Sitzung am 26. Januar 2005

### Am 26. Januar 2005

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig die Rechnungsprüfungsordnung.

(DS 006 a/2004)

■ ... beschließt der Stadtrat mit 25 Zustimmungen, 6 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen die Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe für Übernachtungen (Neufassung).

(DS 426 a/2004)

■ ... beschließt der Stadtrat mit 25 Zustimmungen, 6 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen die Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe für Eintrittsentgelte.

(DS 427/2004)

■ ... gibt Stadtrat Trommsdorf (SPD) eine Willenserklärung ab: »Proteste gegen Kürzungen der Landesmittel für die Stadt

Weimar« und bittet die Stadträte, sich in eine entsprechende Unterschriftenliste einzutragen.

(DS 001/2005)

■ ... wählt der Stadtrat mit mehrheitlicher Zustimmung die Mitglieder des Stiftungsrates »Dr. Georg Haar«: Carsten Klever, Prof. Frank Werner, Dr. Dieter Eckhardt, Petra Streit, Jörg Rietschel, Dr. Edgar Riedel, Jürgen Grenzner, Hans-Joachim Fein, Marcus Victor.

(DS 006/2005)

■ ... beschließt der Stadtrat mit 21 Zustimmungen und 15 Gegenstimmen drei Eckpunkte zur Aufstellung des Haushaltes 2005: Deckelung des Personalhaushaltes auf 97% des Personalhaushaltes von 2004, Einbau flexibilisierender Strukturelemente, Einbau hauswirtschaftlicher Sperren.

(DS 011/2005)

■ ... beschließt der Stadtrat mit 21 Zustimmungen und 13 Gegenstimmen Maßnahmen zum Haushaltsvollzug 2005.

(DS 012/2005)

■ ... beschließt der Stadtrat mit 27 Zustimmungen und 6 Enthaltungen den Änderungsantrag, dass jede Fraktion ein Exemplar des Haushaltes 2004 (vorläufige Jahresrechnung) erhält.

(DS 013/2005)

■ ... beschließt der Stadtrat mit 34 Zustimmungen, 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung die Entsendung von 2 Abgeordneten (Stadträte Hasenbeck und Kobelt) zur 33. Hauptversammlung des Deutschen Städtetages.

(DS 19/2005)

## Flutopferhilfe aus Weimar

... nimmt Konturen an

»Das Ziel ist die konkrete und nachhaltige Flutopfer-Hilfe in den Fischerdörfern rund um die Weltkulturerbe-Stadt Mamallapuram an der indischen Ostküste«, betonte Anselm Graubner anlässlich seiner Rückkehr aus dem Tsunami-Gebiet. Gemeinsam mit Alexandra Janizewski hatte er sich sechs Tage in Mamallapuram aufgehalten, um sich für die Aktion »Weimar hilft!«

ein Bild von dem Hilfebedarf vor Ort zu machen.

»Helfen ist richtig, aber richtig helfen ist schwer«, so betonten die Mitglieder des Aktionsbündnisses und erklärten: Auf der Grundlage der Recherche vor Ort und in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Partnern in der Region, die über die Hilfsorganisation »Ourchild« in Bad Sulza gefunden wurden, könne dieses Ziel jetzt mit langem Atem angegangen werden. Einerseits müsse den zahlreichen Fischern geholfen werden, die durch die Flut ihre Lebensgrundlage verloren haben: Ihre Häuser, ihre Boote, ihre Netze. Andererseits aber müsse auch den Ärmsten der Armen in den umliegenden Slums geholfen werden. »Durch die Flutkatastrophe sind diese Menschen noch ärmer geworden, weil jetzt auch noch die Touristen ausbleiben.« Eine nachhaltige Lebensgrundlage aber sei an dieser Stelle sicherlich nur durch die Unterstützung der Bildungsarbeit vor Ort zu gewährleisten, betonte Doris Elfert für »Weimar hilft«. Auch Weimars Bürgermeister Stefan Wolf und der Erste Kreisbeigeordnete des Weimarer Landes, Klaus Eidam, unterstrichen im Namen der Kommunen das Ziel, dass das in der Region gesammelte Geld den Flutopfern direkt und mit langfristigen Effekten helfen werde. Dafür würden sich die Kommunen gemeinsam mit »Weimar hilft!« einsetzen und weiterhin ihre logistische Hilfe wie beispielsweise das gemeinsam eröffnete Spendenkonto bereitstellen.

#### Spendenkonto Flutopferhilfe

Sparkasse Mittelthüringen

**Stichwort:** Seebeben Asien

**Kontonummer:** 100 000 002

**Bankleitzahl:** 820 510 00

**Spendenstand:** 10.615,60 Euro

#### Bilanz 2004

... der Stadtbücherei Weimar

Die Stadtbücherei Weimar hat sich einen festen Platz in der Kultur- und Bildungslandschaft der Stadt erarbeitet. Ihre fachgerechte und kundenorientierte Arbeit ist unverzichtbar. Sie ist ein Dienstleistungsbetrieb der Stadt Weimar, von dem die Besucher einen aktuellen Medienbestand, optimale Öffnungszeiten und ein anspruchsvolles Veranstaltungsprogramm erwarten. Wie stark diese öffentliche Bibliothek zur kommunalen Lebensqualität beiträgt, wird in der Bilanz 2004 deutlich.

Die Stadtbücherei Weimar verfügt über **120.287 sofort entlehbare Medien:** von den klassischen Printmedien wie Bücher, Zeitschriften und Zeitungen bis hin zu den elektronischen Medien. Die gute Stadtlage und die attraktive Ausstattung der Bibliothek, der kostengünstige Zugang zu den Basisangeboten und ihre Medienbestände machen sie zu einer Wissens- und Informationsquelle für alle. Die öffentliche Bibliothek der Stadt Weimar ist leistungsfähig und die Ergebnisse des Jahres 2004 mit **152.002 Besucherinnen und Besuchern** und **418.055 Ausleihen** sind beeindruckend. Die seit Anfang 2004 gekürzten Öffnungszeiten, notwendig geworden durch die reduzierten Arbeitszeiten aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter infolge städtischer Sparmaßnahmen, brachten einen Rückgang bei den Besucherzahlen – es kamen ca. **15.000 Besucher** weniger als im Vorjahr. 716 Leser besuchten ihre Stadtbibliothek nicht mehr, wahrscheinlich unzufrieden mit dem Medienbestand und den kürzeren Öffnungszeiten. Im Jahresdurchschnitt kommen **je Öffnungstag 636 Besucher** und **ca. 1.749 Medien** werden täglich entliehen. Von den **11.491 angemeldeten Lesern** werden **ca. 2.200 Medieneinheiten an einem Öffnungstag zurückgegeben** und von Mitarbeiterinnen gepflegt und rücksortiert. Viele fleißige Helfer waren hier 2004 im Hintergrund zusätzlich tätig.

Die Stadtbücherei Weimar ist Partner im Bildungsnetzwerk. Mit ihrem Medienangebot wendet sie sich an Menschen jeden Alters und aller sozialen Schichten. Sie bietet Orientierung inmitten wachsender Informationsflut und ist unverzichtbarer Begleiter im Prozess des lebenslangen Lernens. Als gesuchter Partner arbeitet sie eng mit Kindergärten, Schulen und anderen Einrichtungen der Aus- und Weiterbildung der Stadt zusammen und unterstützt Studium und berufliche Orientierung. Besonders nachgefragt sind Zielgruppenangebote für die schulische Bildung, darunter vor allem Bibliotheksführungen oder Unterricht in der Bibliothek.

»Literatur im Keller«, eine vom Kulturamt Weimar geförderte Reihe für Kinder und Jugendliche mit den Schauspielern Heike Meyer und Peter Rauch und der Kabarettistin Christiane Kloweit, ist besonders erfolgreich. Weitere Höhepunkte des vergangenen Jahres waren der Schreibwettbewerb »Weimarer Buchlöwe«, die Rezipienten- und Vorlesewettbewerbe sowie die Ferienveranstaltungen mit Conny Kieck und Frau Berbig. **308 Veran-**

**staltungen** gab es im Gewölbekeller der Stadtbücherei. **234 davon richteten sich an Kinder und Jugendliche.** Für insgesamt **8.952 Teilnehmer** gab es Lesungen, Konzerte, Vorträge, Projekte, Theater und Kabarett. Dieses breitgefächerte Angebot können die Mitarbeiter nicht allein leisten, viele Veranstaltungen finden in Kooperation mit anderen Kulturanbietern statt. Besonders hervorzuheben ist die enge Zusammenarbeit mit dem Literaturtreff »Zur Grünen Aue«, dem Weimarer Gitarre Verein e.V. und der Galerie Profil.

#### Öffentliche Ausschreibung

... gemäß VOB/A § 17 –

Ausschreibungs-Nr. 600.58 – 06/05

Der Abwasserbetrieb Weimar beabsichtigt, für die **Kanalerneuerung Tiefurter Allee**, 2. BA, nachstehende Bauarbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung zu vergeben.

#### Leistungsumfang:

**Entwässerungskanal- und Straßebauarbeiten:** 230 m Stz. DN 300/400 u. Schächte u. Erneuerung defekter Hausanschlüsse, 1.500 m<sup>2</sup> Fahrbahndecke in Asphaltbeton

**Eröffnungstermin:** 17. 3. 2005, 14 Uhr, Bauverwaltung, siehe Absender

**Zuschlagsfrist:** 8. 4. 2005

**Arbeitszeitraum:** 18. 4. 2005 bis Juli 2005

**Selbstkosten:** 15 Euro, bei Versand + 3 Euro Porto

**Ausgabe Unterlagen:** ab 3. 3. 2005, Bauverwaltung Schwanseestraße 17, Haus 3, Zimmer 106 unter Vorlage Einzahlungsbeleg

**Konto-Nr.:** 301 002 029, BLZ: 820 510 00, SP Mittelthüringen

**Cod. Zahlungsgrund:** 60000/10000 + 06/05; die Angebotsgebühr wird nicht rückerstattet

**Vergabepflichtstelle:** Thüringer Landesverwaltungsamt, Ref. 360, Weimarplatz 4, 99423 Weimar

STEFAN WOLF, BÜRGERMEISTER

UND BEIGEORDNETER FÜR WIRTSCHAFT,

STADTENTWICKLUNG UND BAUEN

**Informationen:** Stadtverwaltung Weimar, Abteilung

Bauverwaltung, Schwanseestr. 17, 99421 Weimar,

Haus 3, Zimmer 106, Telefon: (0 36 43) 7 62-3 09,

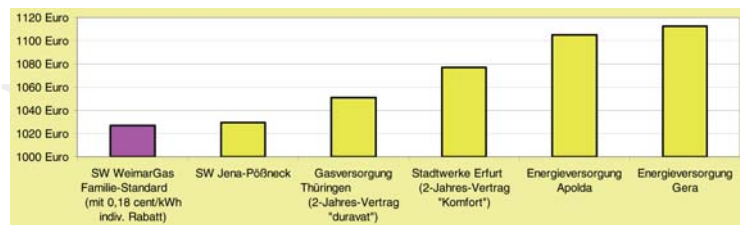
Fax: 7 62-3 26, E-Mail: bauverwaltung@stadtweimar.de

STROM | ERDGAS | WÄRME | SERVICE



## Teure Gaspreise? Aber nicht bei WeimarGas!

Vor dem Hintergrund der Diskussion um die Erhöhung der Gaspreise aufgrund der gestiegenen Heizölpreise möchten wir an dieser Stelle alle Kunden über **unsere Preise für WeimarGas** informieren. Ein Vergleich mit den Gaspreisen anderer Gasversorger in der Region zeigt, dass WeimarGas **sehr preiswert** ist.



Erdgas-Preisvergleich für einen Jahresverbrauch von 20.000 kWh bei einer Heizung bis 30 kW Leistung

Stand: 1. Februar 2005

**Wir beraten Sie gern!**  
Ihre Stadtwerke Weimar

Bereits 70 Prozent der Weimarer Gasverbraucher haben WeimarGas. Wir empfehlen bei einem Verbrauch von mehr als 8.000 kWh/Jahr diesen Sondervertrag.

Stadtwerke Weimar – Stadtversorgungs-GmbH | Andersenstraße 6 a | 99427 Weimar | Telefon: (0 36 43) 4 34-0 | stadtwerke@sw-weimar.de

Mit **all** unserer Energie.

ANZEIGE

www.Liebeskind-Druck.de

**LIEBESKIND DRUCK GMBH**

DRUCK & WERBUNG

Wir MACHEN DRUCK

Kalender  
Etiketten  
Grafikdesign  
Webdesign

Prospekte  
Broschüren  
Zeitschriften  
Bücher

Liebeskind Druck GmbH · Gewerbepark an der B87 · Beim Weidige 1 · 99510 Apolda  
Tel.: (0 36 44) 50 92-0 · Fax: (0 36 44) 50 92-12 · E-mail: Liebeskind-Druck@t-online.de

ANZEIGE

**Kleinste Auflagen günstig in bester Qualität digital gedruckt.**

Carl-von-Ossietzky-Straße 57A  
TELEFON: (0 36 43) 83 63 50

**corax color**  
DIGITALDRUCK. SCANS. BELICHTUNGEN. LAYOUT.

IN DER ERSTEN ETAGE

ANZEIGE

**Betreuung und Pflege zu Hause und im Heim**

Telefon: (036 43) 2 41 01 00  
Fax: (036 43) 2 41 01 23

Spendenkonto:  
Sparkasse Weimar  
BLZ 820 510 00  
Konto 301 027 510

Ökumenische Sozialstation, Frau König .... Telefon: 80 01 55  
Sophienhaus, Frau Holitschke ..... Telefon: 2 41 08 50  
Hausschwesterhaus, Frau Schenk ..... Telefon: 24 03 12  
Friedrich-Zimmer-Haus, Frau Sander ..... Telefon: 88 80 50

diakonisches zentrumsophienhaus weimar

www.diakonisches-zentrum-weimar.de